

Terebra in folgender Weise auf die Gattungen und Nebengattungen der Adams'schen Systematik:

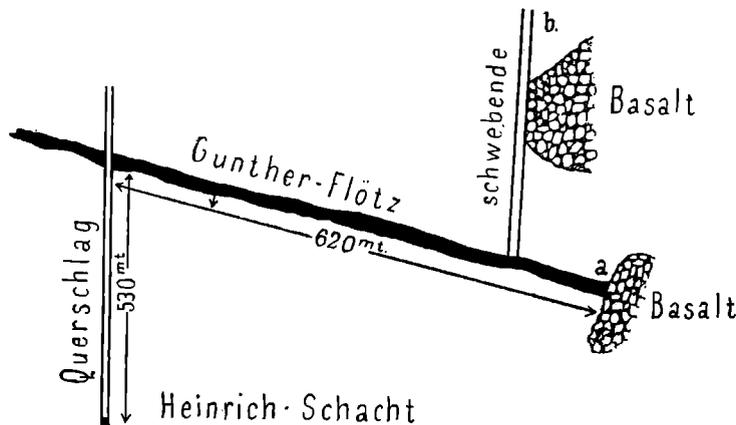
- | | |
|---|---|
| 1. <i>Acus fuscata</i> Brocc. | 4. <i>Acus Fuchsi</i> R. Hoern. |
| 2. „ <i>Hochstetteri</i> nov. form. | 5. „ <i>pertusa</i> Bast. |
| 3. „ <i>costellata</i> Sow. | 6. „ <i>fusiformis</i> M. Hoern. |
| 7. <i>Hastula cinereides</i> nov. form. | 12. <i>Terebra bistriata</i> Grat. |
| 8. „ <i>striata</i> Bast. | 13. <i>Myurella Lapugyensis</i> nov. form. |
| 9. <i>Terebra acuminata</i> Bors. | 14. (uneinreihbar und zweifelhaft) |
| 10. <i>Transsylvania</i> nov. form. | (<i>Terebra?</i>) <i>bigranulata</i> nov. form. |
| 11. <i>Basteroti</i> Nyst. | |

Dass die scharfe Unterscheidung der Gattungen *Acus Humphrey* und *Terebra Adanson* bei den miocänen Vertretern der Familie der *Terebridae* bisweilen etwas schwierig wird, braucht fast nicht bemerkt zu werden, wir wollen diessbezüglich nur auf *Terebra (Acus) pertusa* Bast. und *Terebra acuminata* Borson und namentlich etwas aberrante Gehäuse der letzteren hinweisen, welche der *Terebra pertusa* noch näher stehen als typische Exemplare der *Terebra acuminata*.

W. Jicinsky. Basalt in der Jaklowetzer Grube bei Mähr.-Ostrau. (Schreiben an Herrn Prof. E. Suess. dd. 27. Juli.)

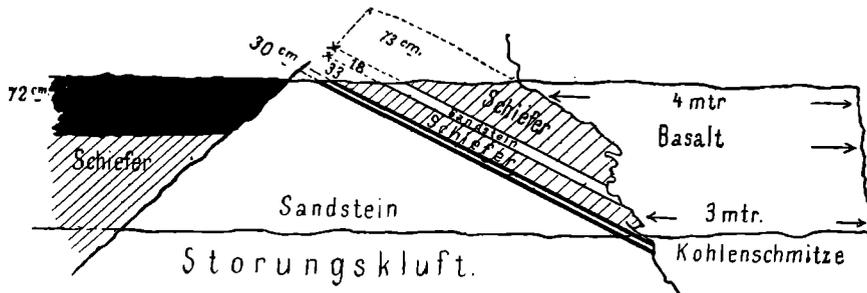
In der Jaklowetzer Grube, im nördlichen Querschlag vom Heinrich-Schachte aus, Teufe = 206 Meter, ist in 530 Meter vom Schachte aus gemessen, das 90 Centimeter starke Günther-Flötz angefahren worden, dieses Flötz wurde in östlicher Richtung mit einer Grundstrecke ausgerichtet, und nach Durchfahrung einiger Sprünge in 620 Meter, Eruptiv-Gestein angefahren, von dem ich mir erlaube einige Stücke zum beliebigen Gebrauche zu übersenden und zugleich eine Skizze des Vorkommens beizufügen.

Vor dem Ortsanstande etwa 40 Meter früher ist eine schwebende Brücke dem Flötze nach getrieben worden, die bei 50 Meter schwebender Auffahrung ebenfalls Eruptivgestein in der Kohle als Begleiter erreichte.



Die mitfolgenden 3 kleineren Stücke, 2 feste Basalte (mit Kalkspath?) und ein Stück feste vercookte Kohle stammen aus der Grundstrecke a, die anderen 6 mürberen Stücke aus der schwebenden b.

Skizze eines Ulmes der Grundstrecke östlicherseits im
Günther-Flötze 4. Horizont.



Die Störungskluft verwirft das Flötz in die Firste, die Kohlenschmitze sind dieselben, die unter den Güntherflötz vorkommen, circa 3 Meter Zwischenmittel von Günther habend.

Basalt „stockförmig“ an den Rändern zum Sandstein-Schiefer und Kohlenschmitzen weniger fest als vor Ort.

Vor Ort äusserst festes Massengestein, feinkörnig mit eingesprengten Drusen von Kalkspath. Die Kohle in den Schmitzen in der Nähe des Basaltes verkoakt, durchdrungen von Kalkspathadern.

H. Engelhardt. Ein zweiter Beitrag zur Kenntniss der Flora des Thones von Preschen bei Bilin. (Vgl. Jahrg. 1879. Nr. 13. S. 29.)

Das zahlreiche Material, welches mir durch die Freundlichkeit der Herren Bergverwalter Castelli in Salesl, Assistent Deichmüller in Dresden, Bergingenieur Oheim in Aussig und des Gymnasiasten Schmitz-Dumont in Dresden zukam, hat aufs Neue eine grössere Anzahl von für Preschen neuen Arten geliefert deren Aufzählung hier mit in Parenthesen angegebenen bisherigen Fundstätten im Biliner Becken folgt.

Salvinia Mildeana Göpp. (Priesen.)

Smilax grandifolia Ung. sp. (Priesen Schichow.)

Smilax obtusangula Heer. (Neu f. d. Biliner Becken?)

Carpinus Heeri Ett. (Priesen, Sobrussan, Schichow.)

Ulmus plurinervia Ung. (Priesen.)

Ulmus minuta Göpp. (Priesen.)

Ulmus Bronnii Ung. (Priesen, Schichow.)

Ulmus Braunii Heer. (Priesen.)

Coccoloba acutangula Ett. (Priesen.)

Laurus nectandroides Ett. (Kutschlin, Priesen, Sobrussan.)

Laurus Haidingeri Ett. (Priesen.)

Laurus protodaphne Web. (Kutschlin.)

Laurus styracifolia Web. (Schichow.)

Cinnamomum Scheuchzeri Heer. (Kutschlin, Priesen, Sobrussan, Schichow.)

Cinnamomum subrotundum Heer. (Neu f. d. Biliner Becken!)

Sassafras Aesculapi Heer. (Neu f. d. Biliner Becken!)

Daphrogene melastomacea Ung. (Neu f. d. Biliner Becken!)